

# MEDIENDOSSIER

Frühes Mittelalter

Dunkle Zeiten?

15.06.19 – 05.01.20



Le Pénitencier  
Sitten [museen-wallis.ch](http://museen-wallis.ch)

Geschichtsmuseum Sitten

Logo of the Swiss Confederation (Valais, Fribourg, and Neuchâtel) and the MCH (Museum für Kunst und Geschichte) are also visible.

## Medienkonferenz

Donnerstag 13. Juni 2019, 10 Uhr

Geschichtsmuseum Wallis

Le Pénitencier - Rue des Châteaux 24, Sitten

**Inhaltsverzeichnis:**

- **« Frühes Mittelalter. Dunkle Zeiten? »**
- **Eine Ausstellung und ein Buch**
- **Die Themenbereiche der Ausstellung**
- **Herausragende Leihgaben**
- **Ein attraktives Begleitangebot für die Besucher**
  
- **Bildmaterial für die Medienberichterstattung**

## « Frühes Mittelalter. Dunkle Zeiten? »

Was wissen wir über diese Zeit zwischen dem Ende des Weströmischen Reiches (5. Jahrhundert) und dem Jahr 1000, welches das Mittelalter der Burgen und Kathedralen einläutet? Das Frühmittelalter wird vorschnell mit dunklen Zeiten in Verbindung gebracht, mit den Barbareneinfällen, die die römische Zivilisation zerstört hätten, mit dem triumphalen Einzug einer neuen Religion, dem Christentum, und mit dem berühmten rauschbärtigen Kaiser Karl dem Grossen, der die Schule erfunden haben soll...

Wie in dieser Ausstellung gezeigt wird, entkräften die archäologischen und historischen Forschungen der letzten Jahrzehnte solche Klischees. Das Frühmittelalter entsteht aus mannigfaltigen sozialen und kulturellen Veränderungen, die in einem strukturierten und stabilen System münden: dem Feudalsystem des Mittelalters.

Begeben Sie sich auf Entdeckungsreise in diese schlecht bekannte Zeit. Tauchen Sie ein in die Anfänge des Mittelalters!

### Eine Ausstellung und ein Buch

Nach wiederholt erfolgreicher Zusammenarbeit zu prähistorischen Epochen haben das Geschichtsmuseum Wallis und das Musée d'archéologie et d'histoire de Lausanne gemeinsam die Herausforderung angenommen, diese 600 Jahre Geschichte (350-1000) zwischen Alpen und Jura einem grösseren Publikum zu vermitteln.

Die beiden Institutionen haben eine der besten Spezialistinnen auf diesem Gebiet, die Archäologin Lucie Steiner vom Grabungsbüro Archeodunum SA, mit der Ausarbeitung des wissenschaftlichen Inhaltes des Projektes beauftragt.

Diese Zusammenarbeit führte zu einer Publikation mit dem Titel *Aux sources du Moyen Age. Entre Alpes et Jura de 350 à l'an 1000*. Der Band begleitet sowohl die Ausstellung, die am 14. Juni 2019 in Sitten ihre Pforten öffnet, als auch die thematisch leicht variierende Ausstellung zum Frühmittelalter, die ab Februar 2020 in Lausanne geplant ist.

### Die Themenbereiche der Ausstellung

In Sitten wird anhand von früheren Forschungsarbeiten und Geschichtsbüchern in die Ausstellung eingeführt. Der darin mehreren Generationen vermittelte Kenntnisstand räumt dem Frühmittelalter wenig Platz ein und zeigt, dass diese Zeitperiode lange auf geringes Interesse stiess.

Der Parcours wird mit einem Überblick über die Chronologie des Frühmittelalters fortgesetzt, um die verschiedenen Herrscherdynastien zeitlich einzuordnen (Burgunden, Merowinger, Karolinger, Rudolfinger). Die Ausstellung ist jedoch nicht chronologisch aufgebaut, sondern schlägt eine thematische und globale Sichtweise der gesamten Periode vor. So werden **im ersten Stock** die Besiedlung des Territoriums und der Handelsaustausch präsentiert, die insbesondere zeigen, dass

Kontakte über weite Entfernungen mit dem Untergang des Römischen Reiches nie vollständig unterbrochen wurden.

Im **zweiten Stock** wird die christliche Religion vorgestellt, die das Frühmittelalter stark geprägt hat: hier sind persönliche Gegenstände, aber auch kostbare Reliquiare, die für die gemeinschaftliche Religionspraxis bestimmt waren, sowie Architekturfunde zu sehen.

Ein kleiner Raum zur Sprache und Schrift leitet zum **dritten Stock**, über und zeigt insbesondere, dass die Zweisprachigkeit des Wallis (und der Schweiz) auf diese Zeitperiode zurückgeht. Auf diesem Niveau wird die materielle Kultur, die bei archäologischen Ausgrabungen zu Tage trat, gezeigt. Die Objekte sind nach verschiedenen Themenbereichen gruppiert ausgestellt: die handwerkliche Produktion, die Bewaffnung, die Bekleidung, das Geschirr, etc. Ein besonderer Raum ist den Bestattungen vorbehalten, die im Verlauf der Jahrhunderte durch unterschiedliche Praktiken repräsentiert werden. So werden vergleichend die kompletten Fundinventare mehrerer Gräber ausgestellt.

### **Herausragende Leihgaben**

Die Grosszügigkeit mehrerer Institutionen ermöglicht es, mehrere herausragende Objekte zu präsentieren, die selten zusammen gezeigt werden, insbesondere die aus Kirchenschätzen stammenden Stücke wie der Heiligenschrein des Theuderich aus dem 7. Jahrhundert (Abtei von Saint-Maurice, mit der anlässlich der laufenden Ausstellung « *Reliquaire en chantier. La raison des gestes* » eine Partnerschaft für Mediation und Kommunikation begründet wurde), der Krummstab des heiligen Germanus aus dem 7. Jahrhundert (Musée jurassien d'art et d'histoire) und das Bursenreliquiar des Altheus aus dem 8. Jahrhundert (Domkapitel Sitten).

Das Schweizerische Nationalmuseum und das Musée d'art et d'histoire de Genève haben ausnahmsweise weitere herausragende Stücke geliehen: ersteres den Helm eines merowingischen Adligen und den Goldring eines Herzogs des 'pagus Ultrajoranus' und letzteres eine Silberplatte, Geschenk des Kaisers Valentinian II.

Die Walliser Kantonsarchäologie hat neues, aus jüngsten Ausgrabungen stammendes Fundmaterial zur Verfügung gestellt. Das Musée d'archéologie et d'histoire de Lausanne hat schliesslich durch Leihgaben einer grossen Anzahl von archäologischen Fundobjekten wesentlich zu dieser Ausstellung beigetragen. Diese Stücke ermöglichen es, die Walliser Funde zu ergänzen und die Zeitperiode in einen grösseren Zusammenhang zwischen Alpen und Jura zu stellen.

### **Ein attraktives Begleitangebot für die Besucher**

Verschiedene Medien wurden benutzt um das dokumentarische und archäologische Quellenmaterial, das nicht immer leicht zu kontextualisieren ist, greifbarer zu machen.

In Zusammenarbeit mit vielen Spezialisten hat die Illustratorin Cecilia Bozzoli in Bildern etwa zehn Gebäudelandschaften und Szenen aus dem täglichen Leben rekonstruiert, die eine gut dokumentierte Vorstellung von dieser Zeit geben.

Mehrere Filme präsentieren die berühmte Flutwelle von 563, die die Ufer des Genfersees verwüstete, die Arbeit der Archäologen von der Ausgrabung bis ins Museen oder die bauliche Entwicklung der Abtei von Saint-Maurice.

An einer Hörsäule ist es möglich, karolingische Musik zu hören, die von dem Musikensemble MOIRAI rekonstruiert wurde.

Das Atelier Visualforensic in Paris hat eine ergreifend realistische Gesichtsrekonstruktion der sogenannten « Dame von Dully » angefertigt, die neben den bei Ausgrabungen gefundenen Schädeln ausgestellt ist.

« Blasen » sprechen den Besucher während des gesamten Parcours an, indem sie einen Bezug zur Gegenwart herstellen. Es wird beispielsweise auf die von der französischsprachigen Geschichtsschreibung so bezeichneten « Invasionen von Barbaren » eingegangen, die eher als Völkerwanderungen zu sehen sind, auf die Entwicklung des religiösen Glaubens, auf die Einrichtung einer Sprachgrenze in unserem Kanton, auf die Gürtelschnallen als Symbol gesellschaftspolitischer Zugehörigkeit, und als Gegenbeispiel auf die Beständigkeit der Werkzeugtypen im Handwerk.

*Während der gesamten Dauer der Ausstellung:*

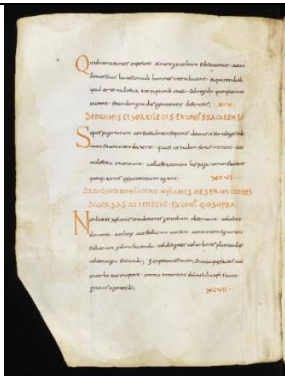
- Als Appetithäppchen, **ein Spiel « Gehöre ich ins Frühmittelalter? »** - Welche Personen, Ereignisse, Bauwerke kenne ich aus dieser Zeit?
- **Ausstellungsparcours für Familien** – Videokapseln erklären die Ausstellung wie ein Youtuber.
- **Spielführungen für Familien** – Stellt eure Hypothesen auf, überprüft sie in der Ausstellung und entdeckt das Frühmittelalter mit den Arbeitsmethoden der Archäologen und Historiker.
- **Escape room** – Du hast 60 min Zeit, um die Vielfalt des Frühmittelalters zu erfassen, die Herausforderung der Ausstellung anzunehmen und den Weg nach draussen zu finden! Anmeldung am Empfang oder unter 027 606 47 07.
- **Spieleheft & Escape room** für Schulklassen.

*Am ersten Sonntag jeden Monats um 14 Uhr 30:*

**Kurzbesuch, freie Hand für Fachleute** – Archäologen, Goldschmiede oder Musiker entdecken am ersten Sonntag jeden Monats mit euch die Ausstellung aus dem Blickwinkel ihres Berufes.

## Bildmaterial für die Medienberichterstattung

>>> steht hier zur Verfügung: <https://www.vs.ch/de/web/culture/medienmitteilung>



Recueil de textes de droit ecclésiastique constituant le plus ancien manuscrit conservé aux Archives du Chapitre de Sion, probablement copié à Lyon au 9e siècle. Sion, Archives du Chapitre

Sammlung von Kirchenrechtstexten, die älteste Handschrift, die im Archiv des Domkapitels Sitten aufbewahrt ist und wahrscheinlich im 9. Jahrhundert in Lyon kopiert wurde. Sitten, Archiv des Domkapitels

©Numérisation e-codices, Archives du Chapitre de Sion, ms 120



Fibule quadrilobée recouverte d'une feuille d'or ornée de filigranes et de divers éléments sertis. Ardon (VS), 7e s. MHV Sion

Vierpassförmige Fibel, mit einer Goldfolie überzogen und mit Filigranverzierung sowie verschiedenen gefassten Elementen. Ardon (VS), 7. Jahrhundert. Geschichtsmuseum Wallis Sitten

©Musées cantonaux du Valais, Sion. Michel Martinez



Crosse de saint Germain, la plus ancienne crosse décorée connue au monde, provenant du trésor de Moutier-Grandval. 7e s. MJAH Delémont

Krummstab des heiligen Germanus, der weltweit älteste bekannte Krummstab aus dem Klosterschatz von Moutier-Grandval, 7. Jahrhundert. MJAH Delémont

©Musée jurassien d'art et d'histoire, Delémont; Bernard Migy.



Bourse-reliquaire commanditée par l'évêque de Sion Althée. Fin du 8e - début du 9e s. MHV Sion, dépôt du Chapitre cathédral

Durch den Bischof von Sitten, Altheus, in Auftrag gegebenes Bursenreliquiar. Ende des 8. - Beginn des 9. Jahrhunderts. Geschichtsmuseum Wallis, Sitten, Archiv des Domkapitels

©Musées cantonaux du Valais, Sion. Michel Martinez



Dé à jouer en os. Sion/Sous-le-Scex, 5e siècle. MHV Sion

Spielwürfel aus Knochen. Sitten/Sous-le-Scex, 5. Jahrhundert. Geschichtsmuseum Wallis Sitten

©Musées cantonaux du Valais, Sion. Michel Martinez



Peigne rectangulaire double en os. Sion/Sous-le-Scex, 5e siècle. MHV Sion

Zweizeiliger rechteckiger Kamm aus Knochen geschnitzt. Sitten/Sous-le-Scex, 5. Jahrhundert. Geschichtsmuseum Wallis Sitten

©Musées cantonaux du Valais, Sion. Michel Martinez



Plaque-boucle en fer damasquiné d'argent. Valais, 7e s. MHV Sion

Gürtelschnalle aus silbertauschiertem Eisen. Wallis, 7. Jahrhundert. Geschichtsmuseum Wallis Sion

©Musées cantonaux du Valais, Sion. Michel Martinez



Fibule discoïde en bronze doré ornée du buste d'un personnage paré de boucles d'oreille et d'un diadème, tenant dans la main droite une crosse (?). Loèche, 6e siècle. MHV Sion

Scheibenfibel aus vergoldeter Bronze, verziert mit der Büste einer Figur, die mit Ohrringen und einem Diadem geschmückt ist und in der rechten Hand einen Krummstab (?) hält. Leuk, 6. Jahrhundert. Geschichtsmuseum Wallis Sitten

©Musées cantonaux du Valais, Sion. Michel Martinez



Clé en bronze. Martigny, 8e-9e siècles. MHV Sion

Schlüssel aus Bronze. Martigny, 8.-9. Jahrhundert.  
Geschichtsmuseum Wallis Sitten

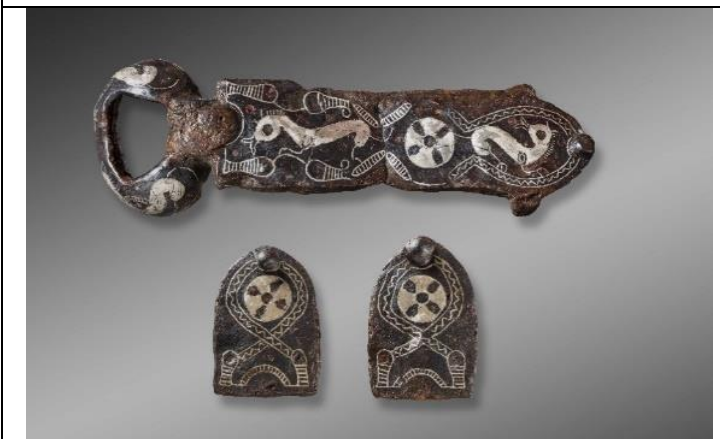
©Musées cantonaux du Valais, Sion. Michel Martinez



Bourse-reliquaire d'Adalric. Os sculpté et plomb.  
Royaume franc? 8e s. MHV Sion, dépôt du Chapitre  
cathédral

Bursenreliquiar des Adalrich. Geschnitzter Knochen  
und Blei. Fränkisches Königreich? 8. Jahrhundert,  
Geschichtsmuseum Wallis, Sitten, Archiv des  
Domkapitels

©Musées cantonaux du Valais, Sion. Michel  
Martinez

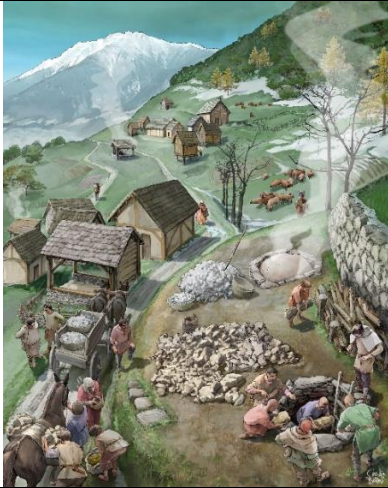


Garniture de ceinture en fer damasquiné d'argent à  
décor géométrique et figuratif, rehaussée de grenats.  
Sion/Sous-le-Scex, 670-680

Gürtelgarnitur aus silbertauschiertem Eisen mit  
geometrischer und figürlicher Verzierung, mit Granat  
belegt. Sitten/Sous-le-Scex, 670-680

©Musées cantonaux du Valais, Sion. Michel Martinez

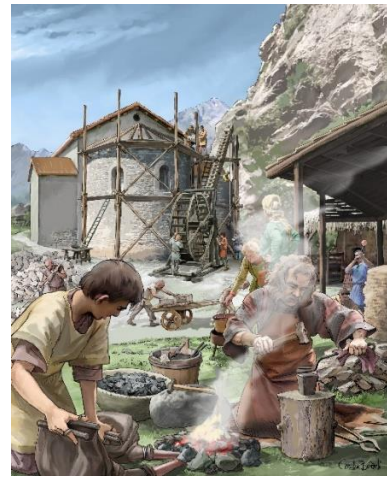




Évocation de la petite agglomération de Gamsen, près de Brigue, au 7e siècle. Située à flanc de coteau, elle doit sa prospérité durant le Haut Moyen Âge à la production de plâtre.

Der kleine, am Berghang gelegene Weiler von Gamsen, in der Nähe von Brig im 7. Jahrhundert. Im Frühmittelalter verdankt er seinen Wohlstand der Gipsproduktion.

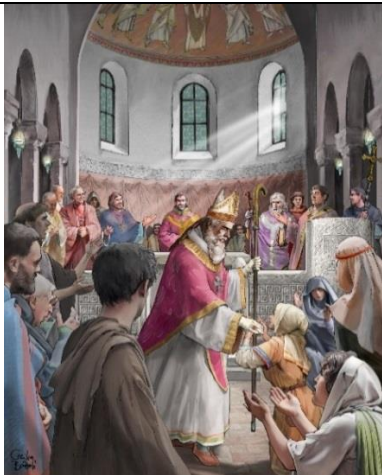
Illustration ©Cecilia Bozzoli



Les ateliers du quartier artisanal de Sion – Sous-le-Scex au 5e siècle. Au second plan, les ouvriers construisent l'église à l'aide d'une grue.

Die Werkstätten im Handwerkerviertel von Sitten – Sous-le-Scex im 5. Jahrhundert. Im Hintergrund bauen die Arbeiter mit Hilfe eines Hebekrans die Kirche.

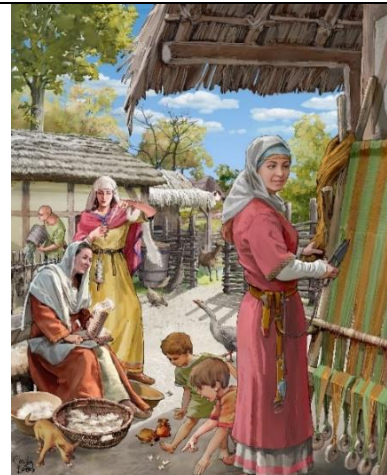
Illustration ©Cecilia Bozzoli



Selon la tradition, l'élection d'un évêque se faisait en présence de l'évêque métropolitain (responsable de la province ecclésiastique) et d'autres évêques, par l'accord de toute la population d'une cité: les clercs, les nobles et le peuple. 7e-8e s.

Traditionsgemäss erfolgte die Wahl eines Bischofs in Anwesenheit des Oberbischofs (Vorsteher der Kirchenprovinz) und weiteren Bischöfen unter Zustimmung der gesamten Bevölkerung einer Stadt: Klerus, Adel und Volk. 7.-8. Jahrhundert.

Illustration ©Cecilia Bozzoli



Évocation d'une cour de ferme aux 6e-7e siècles. L'archéologie met régulièrement en évidence la présence d'ateliers de tissage au sein des domaines ruraux.

Bauernhof im 6.-7. Jahrhundert. Die archäologischen Ausgrabungen erbrachten Hinweise für die Präsenz von Webwerkstätten in den Landgütern.

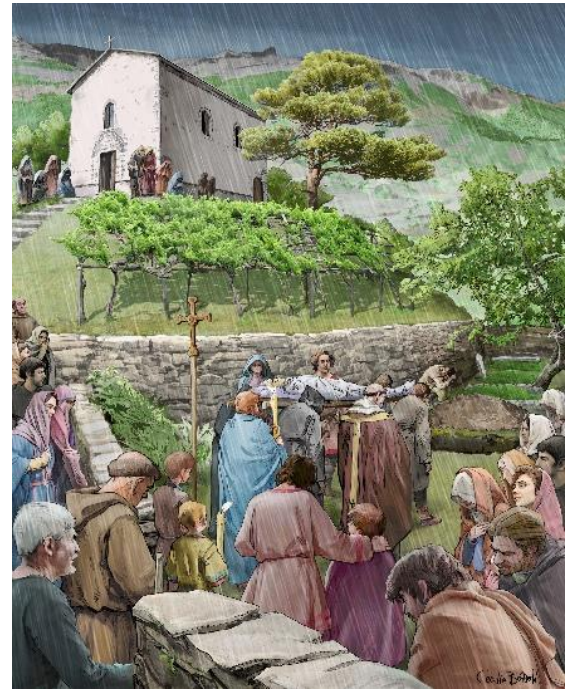
Illustration ©Cecilia Bozzoli



Évocation des moines au travail dans un scriptorium, ateliers des grandes abbayes où sont produits les livres. 8e-9e siècles.

Mönche bei der Arbeit in einer Schreibwerkstatt, Werkstätten in den grossen Abteien, in denen Handschriften hergestellt werden. 8.-9. Jahrhundert.

Illustration ©Cecilia Bozzoli



Évocation d'un cortège funèbre devant la chapelle Saint-Félix de Géronden, près de Sierre. 8e-9e siècles.

Trauerzug vor der Kapelle Saint-Félix von Gerunden, in der Nähe von Siders. 8.-9. Jahrhundert.

Illustration ©Cecilia Bozzoli

